

Die Frühstücksfee im Einsatz



Unter dem Projektnamen „Sonnenstern macht satt“ bietet der Raublinger Verein „Sonnenstern“ in Zusammenarbeit mit regionalen Schulen bereits seit einigen Jahren ein bedarfsgerechtes Schulfrühstück vor Schulbeginn an. Nach Schulen in Bad Aibling, Kolbermoor, München und Rosenheim soll nun auch ein Schulfrühstück in Wasserburg am Sonderpädagogischen Förderzentrum angeboten werden. Hierfür suchen die Organisatoren liebevolle Frühstücksfeen.

Wer Interesse hat, in Wasserburg tätig zu werden, erhält nähere Infos unter office@sonnenstern.de oder telefonisch unter 08035/5019999.

In Deutschland leiden mehr als 800.000 Kinder an Mangel- und Fehlernährung. Gemäß der GBSC-Team Deutschland-Studie (Oktober 2011) frühstücken 20,4 Prozent der Kinder und Jugendlichen an keinem einzigen Schultag. Die UNICEF-Vergleichsstudie 2012 erklärt, dass in Deutschland eines von 20 Kindern sogar auf eine tägliche warme Mahlzeit verzichten muss. Man kann davon ausgehen, dass die Kinder ohne Frühstück maximal alle 24 Stunden etwas zu essen bekommen. Jedes 20. Kind aber manchmal

tagelang gar nichts.

Mit knurrendem Magen haben diese Kinder von Anfang an keine Chance auf Bildungsgleichheit und Schulabschluss. Zudem besteht die Gefahr, dass sich ihr Körper und die Organe nicht richtig entwickeln können und schwere Krankheiten die Folge sind.

Ab 7.15 Uhr bekommen die Kinder die Möglichkeit, ein gesundes und ausgewogenes Frühstück einzunehmen. Liebevoll wird dieses von einer Frühstücksfee jeden Morgen ab 6.30 Uhr zubereitet. So wird nicht nur der körperliche Hunger gestillt, sondern die Kinder haben die Möglichkeit, ihre kleinen und großen Sorgen zu erzählen. Mit viel Leidenschaft, Engagement und liebevoller Hand kümmern sich die Frühstücksfeen um ihre Schützlinge. Aus der Praxis wissen die Organisatoren, dass Kinder die regelmäßig das Frühstückangebot annehmen, sich zum Teil um bis zu einer Schulnote verbessern konnten und auch insgesamt ruhiger und ausgeglichener wirken und so dem gesamten Unterricht besser folgen können.